

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Juli 2013

Sabrina Klaesberg (mit Dank an Uta Zimmerler und Kerstin Schilpp)

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Erläuterungen zum Code de Pointage 2013

Universiade Kazan 2013

Allgemein:

Elementeerkennung / Abzüge:

Wenn das Element deutlich zu erkennen nicht als Element gewertet wird (z.B. keine Holmberührung bei Flugelementen), dann sind durch das E-Kampfrichter keine Abzüge vorzunehmen. Ist dies nicht eindeutig, ob eine Anerkennung erfolgt, dann sind Abzüge vorzunehmen.

Einturnzeit:

Sprung/ Boden - Minimum 2:30 Min, unabhängig von der Anzahl der Turnerinnen in der Gruppe; wenn mehr als 5 Turnerinnen in einer Gruppe sind, sind pro Turnerin weitere 30 Sekunden zuzusprechen.

Barren

Die Landematte darf irgendwo in Verlängerung des oberen Holmes gelegt werden, maximal darf sie ein bisschen in die Holmgasse hineinragen (aber nicht komplett zwischen den Holmen).

1.1 Freie Felge in den Handstand mit 1/1 bzw. 1 ½ LAD

- Wenn die Elemente nicht innerhalb von 10° vor der Vertikalen beendet werden, werden sie als Schwünge behandelt, der SW wird entsprechend dem Schwungprinzip so lange anerkannt, wie die Turnerin es schafft, den Holm zu greifen, bevor sie stürzt

1.2 Bückumschwung und Grätschumschwung mit Füßen auf dem Holm in den Handstand

- Sind beides C-Elemente und werden als gleiche Elemente eingestuft (wie bei 5.108, Sohlwellumschwung vw gebückt oder gegrätscht)

1.3 Weiler Kippe gegrätscht in den Handstand mit oder ohne ½ LAD

- Wird auf Grund der gegrätschten Beine als abgestuftes D behandelt – beide Elemente erhalten den SW „C“.

1.4 Nr. 1.103

Wenn die Turnerin nach dem Durchbücken den Holm mit den Oberschenkeln berührt, ist der Abzug Streifen oder Schlagen auf das Gerät anzuwenden

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

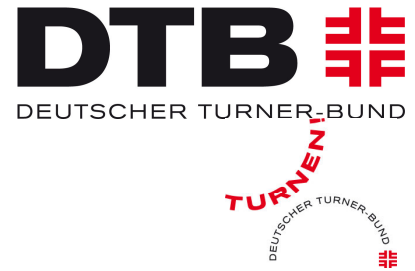
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Juli 2013

Sabrina Klaesberg (mit Dank an Uta Zimmerler und Kerstin Schilpp)

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Balken/Boden:

- Der Abzug „Anlauf ohne Ausführen eines Elementes“ wird sowohl bei akrobatischen als auch bei gymnastischen Elementen angewandt
- Wenn die Turnerin einen Salto vw außerhalb der Markierung abspringt, hat das Element keinen SW, jedes nachfolgende Element erhält jedoch seinen SW. Der Salto vw unterbricht jedoch die Verbindung, so dass sich (möglicherweise) zwei akrobatische Bahnen ergeben.

Balken

- 4.109 Tick Tack und Bogengang vw sind gleiche Elemente
- Schweizer Handstand mit Absenken in den freien Spitzwinkelstütz wird als ein Element angesehen – B (es kann als Angang oder innerhalb der Übung gezeigt werden)




- Der Spitzwinkelstütz kann auch gegrätscht gezeigt werden
- Angang: Anlauf Salto vw
 - Die Turnerin landet mit keinem Fuß auf dem Balken
 - Kein Angang
 - 1.00 Abzug für Sturz, da die Turnerin das Sprungbrett berührt hat

Nachfolgend hat die Turnerin 10 Sekunden Zeit, den Balken wieder zu besteigen.

Boden

- Wird ein Pferdchensprung mit 1/1 LAD technisch schlecht ausgeführt (Hüftwinkel größer als 135°) – Anerkennung als Strecksprung mit 1/1 LAD Absprung und Landung einbeinig

 Spagatsprung und Jeté en tournant (1/2 LAD) mit Absprung von einem Bein in den Spagatsprung

- sind gleiche Elemente

Vorbereitung in den Ecken:

Hier gibt es mehrere unterschiedliche Abzüge:

- Pause (mehr als 1 Sekunde)/übertriebene Vorbereitung 0,10
- Überwiegend keine deutliche Choreographie (z.B. bloßes Gehen) 0,10
- Zusätzliche statische Positionen auf einem oder zwei Füßen 0,10

Eine statische/ruhende Position auf zwei Füßen und eine statische/ruhende Position auf einem Fuß sind ohne Abzug erlaubt, alle anderen Startpositionen vor den akrobatischen Bahnen müssen aus einer fließenden Bewegung aus der Choreographie in die akrobatische Bahn aufweisen.